

ENTDECKUNGSTOUR DURCH DAS KLOSTER HIRSAU

VON SANKT AURELIUS BIS SANKT PETER UND PAUL

JETZT RÄTSELN
UND GESTALTEN

IM NAGOLDTAL, INMITTEN DER HOHEN BÄUME DES SCHWARZWALDES ...

... liegt das ehemalige Kloster Hirsau. Auf den Überresten eines verfallenen Vorgängerbaus wurde zunächst ein kleines Kloster – Sankt Aurelius – errichtet und im Jahre 1071 geweiht. Die Weihe ist notwendig, damit aus einem bloßen Gebäude eine Kirche werden kann. Einst waren schweigsame Benediktinermönche die Bewohner des Klosters. In einem Kloster konnten Mönche oder Nonnen in Ruhe und von der Außenwelt abgeschirmt ihren Glauben leben. Der damalige Herrscher des Gebiets um Hirsau, Graf Adalbert von Calw, setzte für diese Mönche ein Oberhaupt ein, das Abt genannt

wurde. Dieser Abt mit dem Namen Wilhelm verrichtete so gute Arbeit, dass das Aureliuskloster so beliebt wurde, dass bald nicht mehr alle, die dort leben wollten, einen Platz bekommen konnten. Deshalb beschloss man, ein neues Klostergebäude zu bauen. Auf der Anhöhe entstand ganz in der Nähe das große Kloster Sankt Peter und Paul. Heute ist es leider zu einer Ruine verfallen und vom Aureliuskloster ist nur noch die Aureliuskirche übrig. Nur noch? Dieser beeindruckende Raum ist rund 950 Jahre alt – das will doch gefeiert werden.

Tritt ein und werde Teil der Geschichte. Wandle auf den Pfaden der Hirsauer Mönche, tauche ein in die Lebenswelt längst vergangener Zeiten und löse die Rätsel – dein Spürsinn wird belohnt werden!



Baden-Württemberg



SPURENSUCHE AUF DEM KLOSTERAREAL

SO GEHT'S

Begib dich auf Spurensuche, dein Entdeckergeist ist gefragt. Schauplatz ist das gesamte Gelände des Hirsauer Klosters sowie das Klostermuseum. Auf der Rückseite des Flyers siehst du die Anlage mit den verschiedenen Stationen, die dir helfen, das Rätsel zu lösen. Trage die jeweiligen Antworten in die Kästchen ein, um das Lösungswort zu erhalten!

Tipp: Startpunkt ist die Aureliuskirche. Die zweite Station ist das Klostermuseum, das direkt um die Ecke liegt. Danach entdecke die Klosterruine Sankt Peter und Paul mit der Marienkapelle.

1.

S

5

Ü

2.

N

I

7

3.

1

E

S

R

4.

S

2

S

6

N

5.

C

8

6.

Ö

F

4

D

7.

H

3

C

LÖSUNGSWORT

1

2

3

4

5

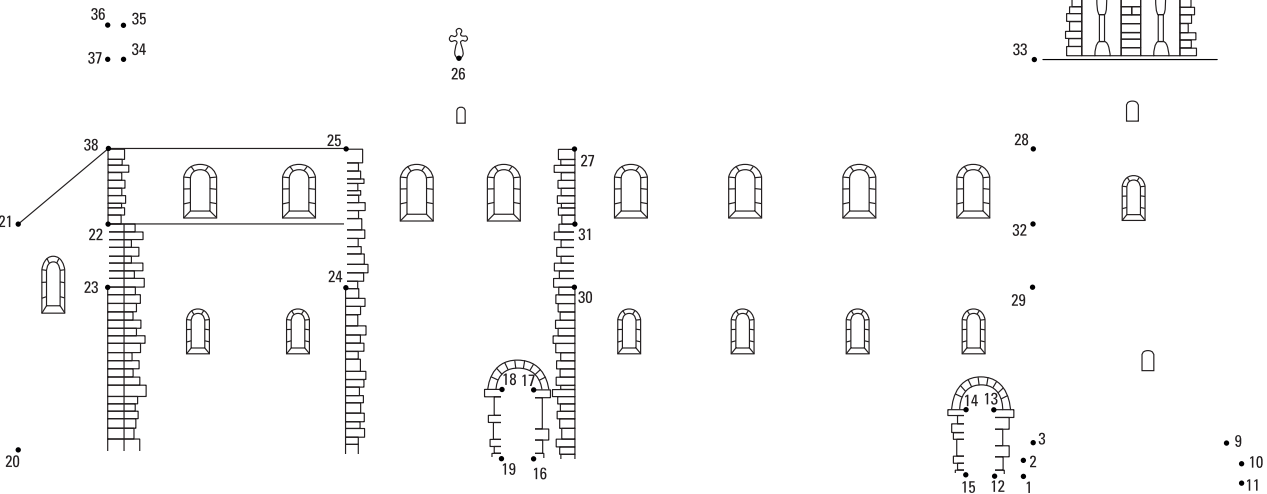
6

7

8

Vom Aureliuskloster ist nur noch ein Teil der Kirche übrig geblieben. Heute werden hier katholische Gottesdienste gefeiert. Im unteren Feld kannst du sehen, wie die Aureliuskirche einst aussah. Aber wo sind nur die Umrisse geblieben? Jetzt ist deine Hilfe gefragt.

VERBINDE EINFACH
DER REIHE NACH DIE
PUNKTE!



The image shows the interior of the Basilica of San Apollinare Nuovo in Ravenna, Italy. The focus is on the apse, which features a large, prominent mosaic of Christ Pantocrator, depicted with a halo and holding a book. To the left of the central mosaic, there is a smaller mosaic of two figures, likely saints or apostles. The apse is flanked by large, arched stone columns. The floor is made of large, light-colored stone tiles. In the foreground, there is a simple wooden altar. To the left of the altar, there is a small table with a cross on it. To the right of the altar, there is a small wooden stand. The ceiling is made of dark wood beams. The overall atmosphere is solemn and historical.

3. An welcher Straße liegt das Klostermuseum?

1 E

S R

Die Funktion dieser Steine ist sehr wichtig. Sie bilden den höchsten Punkt in einem Steingewölbe oder Bogen. Erst wenn dieser Stein

4. Finde heraus, wie der Oberbegriff für diese Steine lautet.

A diagram showing a 2x6 grid of squares. The top row contains the letters 'S', an empty square, an empty square, a square with the number '2', an empty square, and the letter 'S'. The bottom row contains an empty square, an empty square, an empty square, a square with the number '6', a square with the letter 'N', and an empty square. An arrow points from the top row to the right.

Um dir einen besseren Überblick über die Klosteranlage zu verschaffen, gehe nun in das Modellzimmer. Dort bekommst du anhand des Schaukastens eine Vorstellung, wie das Klostergelände einmal ausgesehen hat.



HAST DU NICHT LUST,
DAS BILD ETWAS BUN-
TER ZU GESTALTEN?



SANKT PETER UND PAUL

Jetzt geht's zur großen Ruine. Das ist das Kloster Sankt Peter und Paul oder vielmehr, was noch davon übrig ist. Starte beim Eulenturm – das ist der schmale hohe Turm. Er stammt noch aus der Gründungszeit von Sankt Peter und Paul. Im Gegensatz zu den anderen Gebäudeteilen wurde er nicht abgerissen. Er hatte als Ortsgefängnis eine wichtige Funktion.

5. Wie viele Stockwerke hat der Turm?

 C 8

Der Eulenturm hatte ursprünglich einen Zwilling. Von ihm ist nur noch ein kleiner Rest übrig. Gemeinsam bildeten die beiden Türme die Fassade zum ehemaligen Eingangsportal der Klosterkirche. Der Kirchenraum so alter Kirchen hatte häufig die Form eines Kreuzes. Steig doch mal auf die Stufen des Zwillings. Von hier hast du einen besseren Blick und kannst die Konturen des Kreuzes sehen.

Eine Besonderheit dieses Ortes, der wie ein Garten erscheint, ist, dass du dich eigentlich inmitten eines Kirchenraumes befindest. Das, was nun von Gras überwuchert ist, war früher Steinfußboden und die Wände führten zu einer Decke. Es war ein geschlossener Raum.

6. Geh nun auf das große Kreuz zu – an dieser Stelle befand sich einst der Altar – und wende dich nach links. In welchem Bereich stehst du jetzt? Lies hierzu das Hinweisschild an der Wand!

 0 –
 F 4 D

In Sankt Peter und Paul gab es für die Mönche verschiedene Klosterräume – ganz im Sinne des Benediktinerordens. Ein Kloster besteht nämlich nicht nur aus einer Kirche, sondern auch aus Schlaf- und Speisesälen oder einem Raum, in dem gemeinsam gelesen wurde oder in dem miteinander gesprochen werden durfte. Die Hirsauer Mönche hatten darüber hinaus ein ganzes Buch mit Regeln. Abt Wilhelm schrieb diese in seinen „Hirsauer Gewohnheiten“ nieder. So gab es festgelegte Tage, an denen man sich

waschen oder die Fußnägel schneiden sollte – das kennst du bestimmt. Um sich waschen zu können, mussten die Mönche Wasser aus dem Brunnen schöpfen – eine schweißtreibende Angelegenheit. Wasser aus dem Hahn wie heute gab es noch nicht und zudem war es kalt. Geh zum Kreuzgang, dort kannst du die Reste des Brunnens sehen. Der Kreuzgang war das Zentrum eines Klosters. Von hier aus waren die Kirche sowie die Gemeinschafts- und Aufenthaltsräume zu erreichen.

Da die Benediktiner nur in Ausnahmen miteinander sprechen durften, entwickelten sie eine Zeichensprache. Wenn du den Daumen und Zeigefinger beider Hände zusammenlegst, war dies das Zeichen für „Brot“ und die zu den Lippen geführten Zeige- und Mittelfinger der rechten Hand bedeuteten „Essen“.



MARIENKAPELLE

HIER IST PLATZ
FÜR DEIN WAPPEN!

Noch ein weiteres Gebäude hat sich erhalten – die Marienkapelle. Sie ersetzte im frühen 16. Jahrhundert einen Vorgängerbau und war damals eine Kapelle für die kranken Mönche.

Über ihrer Tür sind zwei Wappen zu erkennen. Es zeigt zum einen das württembergische und zum anderen das Hirsauer Wappen. Wappen repräsentierten Adelshäuser, sodass gleich jeder wusste, mit wem er es zu tun hatte. Ähnlich wie die Unterscheidung im Sport anhand von Trikots.

7. Beide Wappen zeigen dasselbe Tier. Um welches handelt es sich?

H C

Manchmal wurde durch Wappen auch eine bestimmte Vorliebe für etwas symbolisiert, wie bei den Württembergern etwa die Vorliebe für die Jagd. Wie würde dein Wappen aussehen? Schau doch mal rein und betrachte die Decke. Du wirst wieder die besonderen Steine finden. Wie hießen sie doch gleich?

Wir hoffen, du hattest Spaß auf deiner Entdeckungstour durch das Kloster Hirsau und konntest das Rätsel lösen?! Vielen Dank fürs Mitmachen!

Johann Jacob Bock: Ansicht der Klosteranlage Hirsau 1692 – kurz nach der Zerstörung durch französische Truppen



LEBEN IM KLOSTER

Der Klosteralltag der Hirsauer Mönche war einem strengen Stundenplan unterworfen. Neben den Essenszeiten waren vor allem die Gebetszeiten festgelegt. Achtmal am Tag trafen sich die Mönche zum gemeinsamen Gebet – und das auch mitten in der Nacht. Damit die Mönche überhaupt Zeit für die Gebete hatten, wurde zu ihrer Unterstützung das Laienbruderswesen eingeführt. Die Laienbrüder – auch Konversen genannt – erledigten die anstrengende

Feldarbeit oder die Arbeit in den Werkstätten. So konnten die Mönche ihren strengen Gebetszeiten nachkommen und die hart arbeitenden Konversen in ihre Gebete mit einschließen.

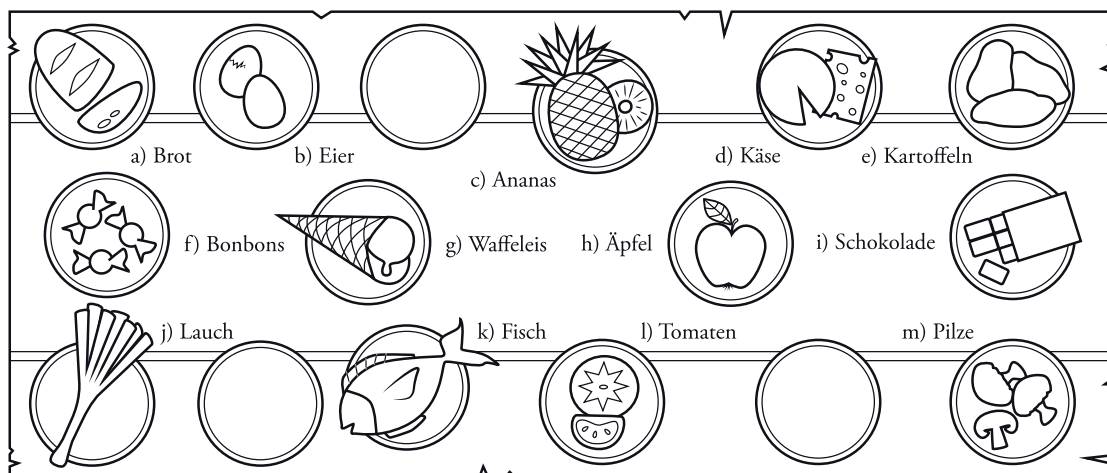
Das Mittelalter barg für den Menschen allerlei Gefahren: Armut, Hunger, Krieg und Krankheiten. Im Kloster war der Laienbruder gut aufgehoben. Hier hatte er ein Dach über dem

Kopf, bekam regelmäßig zu essen und wurde im Krankheitsfall versorgt.

Die Konversen blieben allerdings für sich. Sie aßen und schliefen nicht in denselben Räumen wie die Mönche. Äußerlich unterschieden sie sich von den eigentlichen Mönchen, denn ihre Kleidung – auch Kutte genannt – hatte oft eine andere Farbe und sie trugen im Gegensatz zu den bartlosen Mönchen einen Vollbart.

Hier sind unterschiedliche Lebensmittel abgebildet. Von welchen Speisen denkst du, dass sie die Hirsauer Mönche gegessen haben könnten? Die Buchstaben der richtigen Antworten findest du unter dem Tisch.

KREUZE DIE RICHTIGEN BEGRIFFE AN!



DIE LÖSUNG

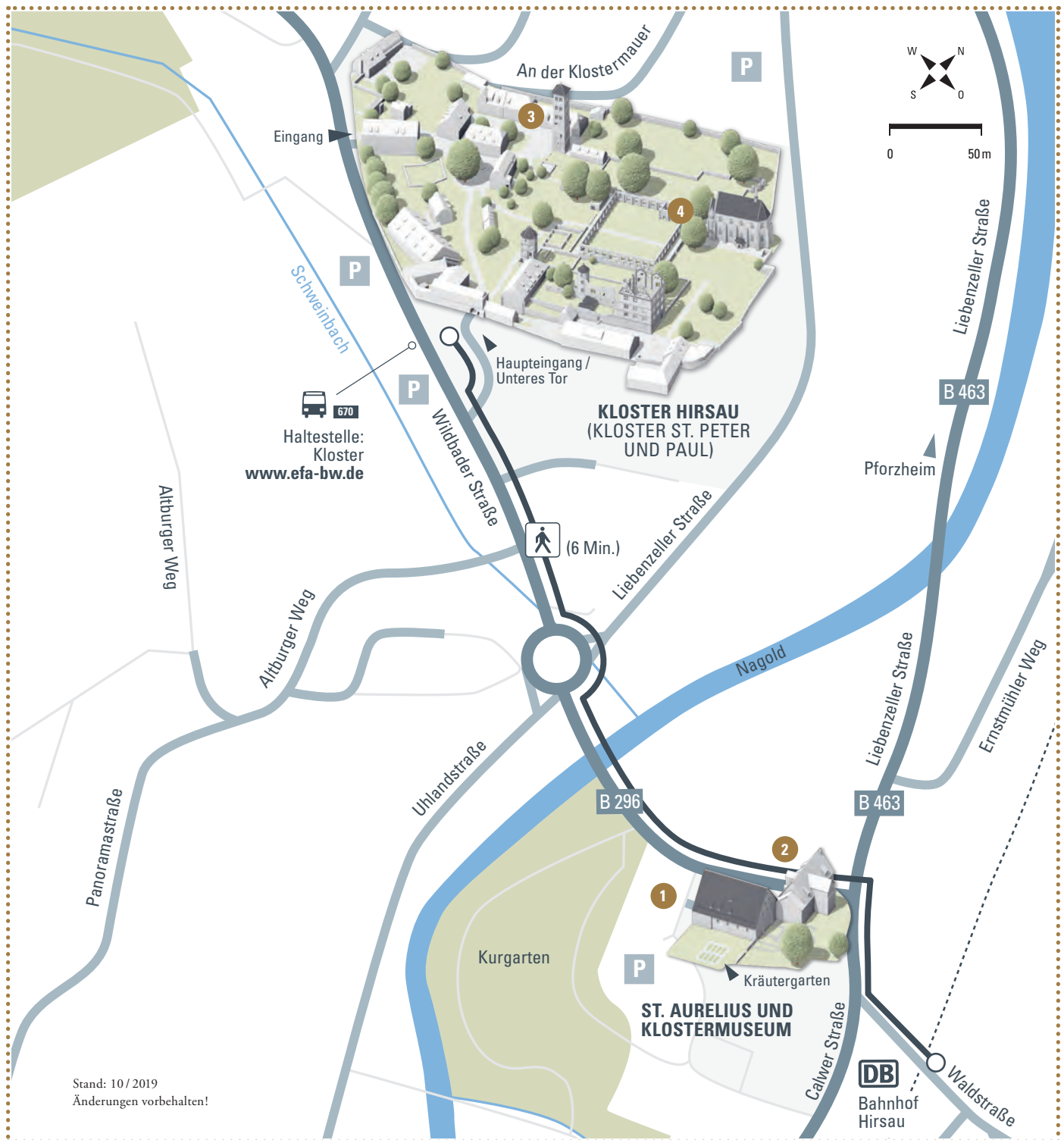
findest du hier: a), b), d), h), j), k), m)

WUSSTEST DU ...

dass Mönche Fisch „Flussgemüse“ nannten? Während der Fastenzeit durfte kein Fleisch gegessen werden. Für Wassergetier galt diese Regel nicht. Deshalb stand manchmal auch Biber auf dem Speiseplan, da der Lebensraum des Nagetiers das Wasser ist. Einfache Bohnen- oder Gemüsegerichte stellten das tägliche Brot dar. Kartoffeln, Zucker oder Mais

gab es noch nicht in Mitteleuropa. Gesüßt wurde zum Beispiel mit Bienenhonig. Auch konnten Lebensmittel nicht wie heute einfach im Supermarkt gekauft werden. Es gab ausschließlich das, was momentan auf den Feldern wuchs. Heute sind die Transportwege durch Flugzeuge und Frachtschiffe schneller zu bewerkstelligen. Eine exotische Frucht, wie

z. B. eine Banane, konnte damals eine so lange Reise um die halbe Welt nicht überstehen. Abgesehen davon hatte man nur wenige Möglichkeiten, Essen haltbar zu machen. Kühlschränke wurden erst viel später erfunden. Daher wurden Früchte getrocknet, Fleisch geräuchert oder Fisch eingesalzen, um sie später verzehren zu können.



BEHALTE DIE STATIONEN UND DIE ZEIT IM AUGE!

- 1 Sankt Aurelius
- 2 Klostermuseum
- 3 Sankt Peter und Paul
- 4 Marienkapelle

Von *Sankt Aurelius* zu *Peter und Paul*
brauchst du etwa 6 Minuten zu Fuß.

Mit freundlicher
Unterstützung von



INFORMATIONEN ZU ALLEN UNSEREN MONUMENTEN
Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg
Schlossraum 22a · 76646 Bruchsal · info@ssg.bwl.de

www.schloesser-und-gaerten.de
www.klosterhirsau.de
www.calw.de

BILDNACHWEIS
SSG / LMZ: Seite 1 und Seite 6 Andrea Rachele; Seite 3 oben
und Seite 4 oben Cristina Negele; Seite 3 unten Arnim Weischer;
Seite 5 Günther Bayerl // Designkonzept: jungkommunikation.de

KONZEPTION
Cristina Negele

PLATZHALTER UMWELTLOGO

PLATZHALTER UMWELTLOGO